

wissen, daß sein Beruf der Journalismus ist, und wenn Sie ihm gehörig klar machen, um was es sich handelt, wird er Ihnen gewiß helfen können.« Butterweg, der nicht ganz sicher war, ob Jamaika im Ernst sprach, stotterte: »Ja, ja natürlich, das wird das Beste sein, der gerade Weg ist ja immer der beste.« Jamaika glaubte, daß sich das Verhältnis zu Butterweg festigen könne durch dieses Experiment. Kakadu würde sich täuschen lassen, es gäbe bessere Gelegenheit, zusammen zu sein, und dann — dies sagte der Instinkt und sie wußte es nicht — ergäbe sich ein Übergewicht anderer Art, eine Macht über Kakadu echt weiblicher Art, grausam, ironisch. Butterweg, forciert durch den Plan, in der Furcht, alles zu verlieren, zog Jamaika in einen stilleren Winkel und erklärte wie ein Seladon, ein Schäfer, seine Liebe, indem er auf die Knie fiel und der Frau Hände küßte. Sie fühlte die Spitzen seines Schnurrbarts an ihrer Hand und begann sehr zu lachen. Er nahm dies als Zusage, und nun, wo es ihm erlaubt schien, einen Teil seiner Gewalt zu zeigen, nahm er sie von oben, verdrehte fast ihren Leib und küßte sie wütend. Jamaika sank erschöpft gegen einen Bretterzaun. Aber sie litt eine Erschöpfung angenehmer Art, und das erregte Blut drängte in ihre Brüste und legte sich auf den Atem. Als er sich wieder näherte mit verzerrem Gesicht, duckte sie sich ein wenig und sagte: »Ich liebe dich.« Butterweg stöhnte. Er ahnte, daß diesmal die Kritiken besser ausfallen würden.